

BNE-Unterrichtssequenz

«Der kleine Konsument»: Mit Playmobil Wirtschaft erklären

Auch kleinere Kinder sind für ökonomische Fragen und nachhaltige Entwicklung durchaus zugänglich, wenn diese bei ihrem Alltag und ihren Vorstellungen ansetzen. Mit Playmobil kann eine Gesellschaft auf vertraute Weise Schritt für Schritt im Kleinen nachgebaut und die Interaktionen der Individuen untereinander nachgespielt werden.



© Eloi Giera - Boy - Fotolia

Ziele

Das Projekt erlaubt den Kindern

- den Aufbau und die Funktionsweise einer Gesellschaft zu erforschen
- erste Begriffe aus der Wirtschaft und deren Einfluss auf die Gesellschaft kennenzulernen
- für die Fragestellungen der Nachhaltigen Entwicklung sensibilisiert zu werden

Dabei wird eine Urfunktion der Wirtschaft angeschaut – nämlich diejenige des Tausches von Waren – und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft und das Individuum. Unabhängig von sozialen und ökonomischen Gegebenheiten machen sich die Kinder zunächst Gedanken über lebensnotwendige und sekundäre Bedürfnisse. Sie lernen dabei, was wichtig und weniger wichtig ist.

Spielend handeln

Die Kinder spielen Tauschbeziehungen unter den Individuen nach. Am Anfang wird einfach nur gegeben, dann Gleichwertiges ausgetauscht (z.B. Fleisch gegen Früchte) und schliesslich mit «Währung» in Form von Steinen oder Muscheln gehandelt. Nun kann mit der heutigen Zeit verglichen werden. Dabei weist die Lehrperson auf die Werte hin, welche die Einzelnen und die Gruppe dabei verbinden.

Neue Bewohner bringen neue Probleme mit sich, die es in der Gemeinschaft zu lösen gilt: Probleme organisatorischer

Natur, des Zusammenlebens, der Versorgung mit Nahrungsmitteln, in der Konkurrenz um Arbeitsplätze, mit Abfällen... Über die zunächst ökonomischen Fragen kommen die Kinder zu einer ganzheitlichen Betrachtung mit sozialen und ökologischen Aspekten.

Ablauf

Es ist wichtig, das Material nicht zu sehr in den Vordergrund zu stellen, um den Kindern mehr Wahl in ihren Entscheidungen zu lassen!

1. Eine Playmobil-Figur wird vorgestellt, die zu einer Zeit lebt, in der es noch kein Geld gab. Die Kinder überlegen, wie diese ihre Grundbedürfnisse (essen, trinken, sich schützen) auf sich alleine gestellt befriedigen könnte.
2. Die Kinder finden Möglichkeiten heraus, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. Eine weitere Figur kommt hinzu... Was passiert nun?
3. Die Bevölkerung nimmt langsam zu. Es ist den Kindern überlassen, die Rolle der neuen Figuren zu bestimmen. Nun werden sie angeleitet, den Tausch zu organisieren, den die Bewohner zur Befriedigung ihrer verschiedenen Bedürfnisse benötigen. Damit werden ökonomische Beziehungen und gegenseitige Hilfe eingeführt.

Weiterentwicklungen

- Zwei Bauern im Dorf konkurrieren sich mit gleichen Produkten. Was machen sie, um ihre Kunden zu behalten?
- Im See gibt es fast keine Fische mehr. Was unternimmt die Fischerin und wie ernährt sich schliesslich die Bevölkerung?
- Es kommen einige Familien dazu. Braucht es neue Schulen, Regeln für das Zusammenleben und die Gesundheitsvorsorge?

Projektübersicht

Schulstufe

Kindergarten bis 2. Klasse (Alter: 5–8)

Dauer: Zum Anfang 4–5 mal 20 Minuten, danach je nach Entwicklung des Projekts.

Schlüsselwörter

Wirtschaft, Gesellschaft, Zusammenleben, Konsum, Lebensraum

BNE-Dimensionen und -Achsen

Wirtschaft: Tausch, Handel. Einführung Geld, Konkurrenz, Arbeitsteilung

Soziales: Organisation und Bedürfnisse der Gesellschaft, Konsumgewohnheiten, Werte, Berufe

Umwelt: Vielfalt des Lebens, Verschmutzung, Abfälle, Artenverlust

Zeitachse: Entwicklung von Gesellschaft und Werten

Raumachse: Lebensbedingungen von Gemeinschaften hier und anderswo

Kompetenzen

Analysieren von Situationen, finden von Lösungen für Probleme.

Aufstellen von Hypothesen, Verbindungen zwischen Ursache und Wirkung erstellen, sich der Gruppe mitteilen, eigene Standpunkte und Vorstellungen vertreten.

Lehrplanbezug

Auswirkungen des menschlichen Verhaltens auf die Umwelt kennen.

Aufstellen von Regeln für das Zusammenleben, Integration und Anwendung in der Schule.

Sich im räumlichen und sozialen Kontext zurechtfinden.

Natürliche und technische Phänomene erkunden.

Material

Verschiedene Playmobil-Figuren:

Weitere Infos unter www.educa.ch

Kontakt

Diese Sequenz wurde von Daniel Günter, Lehrer der 2. Klasse Kindergarten in Cortaillod NE, entwickelt. Auskunft: daniel.gunter@rpn.ch